

Qualitätsrahmen Demokratiepädagogik

- Demokratische Handlungskompetenz fördern,
demokratische Schulqualität entwickeln -

www.blk-demokratie.de

Gefördert von:

Hintergrund

Entwicklungskontext, Ziele, Zielgruppen



- Entwicklung im Zusammenhang der Arbeitsgruppe „Qualität und Kompetenzen“ im BLK-Programm
- Übergreifende Ziele
 - Orientierung anbieten zur Qualitätsentwicklung von Schule und Bildung in demokratiepädagogischem Sinne durch Konkretisierung der Programmziele
 - Praxishilfen entwickeln zur Umsetzung demokratischer Qualitätsentwicklung in Schulen
- Zielgruppen
 - SchulleiterInnen, Steuergruppen, LehrerInnen
 - Fortbildner, BeraterInnen für Demokratiepädagogik
 - Bildungsadministration

www.blk-demokratie.de

Gefördert von:

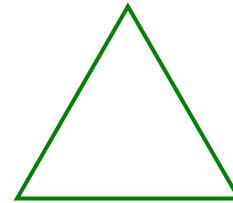


Hintergrund



Übersicht: Qualitätsrahmen Demokratiepädagogik

Qualitätsentwicklung
auf Seiten des *Individuums*
durch *Bildung und Lernen*



Qualitätsentwicklung
auf Seiten der *Institution*
durch *Qualitätsmanagement*

Demokratische Handlungskompetenz

- Kompetenzkonzept
- Lernarrangements zur Förderung demokratischer Handlungskompetenz in Schule & Schulleben

Demokratische Qualitätsentwicklung

- Schulqualitätskonzept
- Verfahren demokratischer Schulprogrammentwicklung & Verfahren zur (Selbst)bewertung von demokratischer Schulqualität („DemokratieAudit“)

www.blk-demokratie.de

Gefördert von:



Demokratische Handlungskompetenz

„Ziel demokratiepädagogischen Handelns ist der Erwerb demokratischer Handlungskompetenz.

Diese schließt die kognitive Fähigkeit, die ethische Reflexion und die soziale Bereitschaft ein, an demokratischen Gesellschafts- und Lebensformen teilzuhaben und diese in Gemeinschaft mit anderen aktiv zu gestalten.“

www.blk-demokratie.de

Gefördert von:

Demokratische Handlungskompetenz

Konzept: 12 „Teil“kompetenzen



kognitiv

- Für demokratisches Handeln Orientierungs- u. Handlungswissen **aufbauen**

*handlungs-
strategisch*

- Probleme demokratischen Handelns erkennen und beurteilen
- Systematisch handeln u. Projekte realisieren
- Öffentlichkeit herstellen

personal

- Eigene Interessen, Meinungen & Ziele entwickeln und verteidigen
- Interessen in demokratische Entscheidungsprozesse einbringen

motivational

- Sich motivieren, Initiative ergreifen & Beteiligungsmöglichkeiten nutzen

*sozial/
normativ*

- Die Perspektive anderer übernehmen
- Normen, Vorstellungen & Ziele demokratisch aushandeln und miteinander kooperieren
- Mit Diversität & Differenz konstruktiv umgehen und Konflikte fair lösen
- Empathie, Solidarität & Verantwortung gegenüber anderen zeigen

reflexiv

- Eigene Werte, Überzeugungen & Handlungen im größeren Kontext reflektieren

www.blk-demokratie.de

Gefördert von:



Demokratische Handlungskompetenz

Konzept: im Zusammenhang anderer Konzepte



Ursprüngl. Begriffe	Kompetenzkategorien laut OECD (2005)	„Teilkompetenzen“ demokr. Handlungskompetenz (2006)
Fach-/ Sachkompetenz Methodenkompetenz	Interaktive Anwendung von Tools <ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Nutzung von Wissen & Information • Interaktive Anwendung von Sprache, Symbolen und Texten • Interaktive Anwendung von Medien 	T1 Für demokratisches Handeln Orientierungs- & Deutungswissen aufbauen T2 Probleme demokratischen Handelns erkennen und beurteilen T3 Systematisch handeln u. Projekte realisieren T4 Öffentlichkeit herstellen
Selbstkompetenz	Eigenständiges Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Verteidigung und Wahrnehmung von Rechten, Interessen, Grenzen & Erfordernissen • Realisieren von Lebensplänen und persönlichen Projekten • Denken und Handeln in größeren Kontexten 	E1 Eigene Interessen, Meinungen & Ziele entwickeln und verteidigen E2 Interessen in demokratische Entscheidungsprozesse einbringen E3 Sich motivieren, Initiative ergreifen und Beteiligungsmöglichkeiten nutzen E4 Eigene Werte, Überzeugungen & Handlungen im größeren Kontext reflektieren
Sozialkompetenz	Interagieren in heterogenen Gruppen <ul style="list-style-type: none"> • Gute und tragfähige Beziehungen unterhalten • Fähigkeit zur Zusammenarbeit • Bewältigen und Lösen von Konflikten 	G1 Die Perspektive anderer übernehmen G2 Normen, Vorstellungen & Ziele demokratisch aushandeln und kooperieren G3 Mit Diversität & Differenz konstruktiv umgehen und Konflikte fair lösen G4 Empathie, Solidarität & Verantwortung gegenüber Anderen zeigen

Demokratische Handlungskompetenz

Praxishilfen: Lernarrangements zur Förderung



- 30 konkrete Lerngelegenheiten zur kompetenzfördernden Gestaltung von Unterricht und Schulleben
- Rückgriff auf im BLK-Programm erprobte Ansätze, Methoden, Lernarrangements
- Prototypische Beispiele zur exemplarischen Veranschaulichung, keine Testaufgaben

www.blk-demokratie.de

Gefördert von:



Demokratische Handlungskompetenz

Praxishilfen: Lernarrangements zur Förderung



<p>Diskussion zum Thema „Soziale Gerechtigkeit in der Schule“¹</p> <p>Vorrangig geförderte Teilkompetenz demokratischer Handlungskompetenz: 1.2. Probleme demokratischen Handelns erkennen und beurteilen Die Schülerinnen und Schüler: • beschreiben für die Demokratie (als Regierungstyp, Gesellschaftsform und Lebensform) relevante Probleme und beurteilen diese • beurteilen Sachverhalte unter Gesichtspunkten der Fairness und Gerechtigkeit</p> <p>Thema des Lernarrangements: Auseinandersetzung anhand einer Fallgeschichte mit einem exemplarischen Problem im Bereich des Themas soziale Gerechtigkeit</p> <p>Aufgabentyp: Lernarrangement im Unterricht</p> <p>Methode: Kleingruppenarbeit, Diskussion, Placemat</p> <p>Zeitraum: 90 Minuten</p> <p>Materialien: Flipchart M1 Fallgeschichte „Helfen oder Anstrengen?“ M2 Erläuterung der Placemat-Methode</p> <p>Adressstufe: 7.-10. Schuljahr</p> <p>Lernfelder: Sozialkunde, Politik, Wirtschaft, Ethik, Religion, Deutsch, Klassenstunden, DV-Stunden</p> <p>Anspruchsniveau: Lehrer: einbezogen; Schüler: mittel</p> <p><small>¹ Die Entwicklung des Lernarrangements wurde beraten durch Christa Kätheich</small></p> <p><small>Quelle: Lernarrangement „Diskussion zum Thema Soziale Gerechtigkeit in der Schule“ www.blk-demokratie.de, BLK-Programm „Demokratie lernen & leben“, 20.10.2008</small></p> <p><small>© BLK-Programm Demokratie lernen & leben 2008</small></p>	<p>Titel des Lernarrangements</p> <p>Angabe der vorrangig durch das Lernarrangement geförderten Teilkompetenzen⁷</p> <p>Kurzbeschreibung des Themas</p> <p>Angaben zu: Aufgabentyp, Methode, Zeitrahmen, Materialien, Klassenstufe, Lernfelder, Anspruchsniveau</p>
---	--

Weitere Teile:

Erwartungshorizont

Arbeitsaufträge

Hinweise

Literatur und Links

Materialien

www.blk-demokratie.de

Gefördert von:



Demokratische Schulqualität entwickeln und verbessern



www.blk-demokratie.de

Gefördert von:

Demokratische Qualitätsentwicklung

Gesamtkonzept



Was macht das Demokratische aus?

- Demokratische Schulqualität richtet sich auf demokratische *Strukturen, Prozesse und Ergebnisse von Schulen*
- Möglichkeit demokratischer Schulqualitätsentwicklung durch
 - A) *demokratische Schulprogrammentwicklung*
konzentriert sich primär auf demokratische Prozesse;
bietet zusätzlich demokratiepädagogische Orientierungen und Ansätze an
 - B) *demokratiebezogene Auditierung*
richtet sich demokratische Prozesse, Strukturen und Ergebnisse
vor dem Hintergrund eigener Schwerpunktsetzungen und Selbstbewertung

www.blk-demokratie.de

Gefördert von:



Demokratische Qualitätsentwicklung

Gesamtkonzept



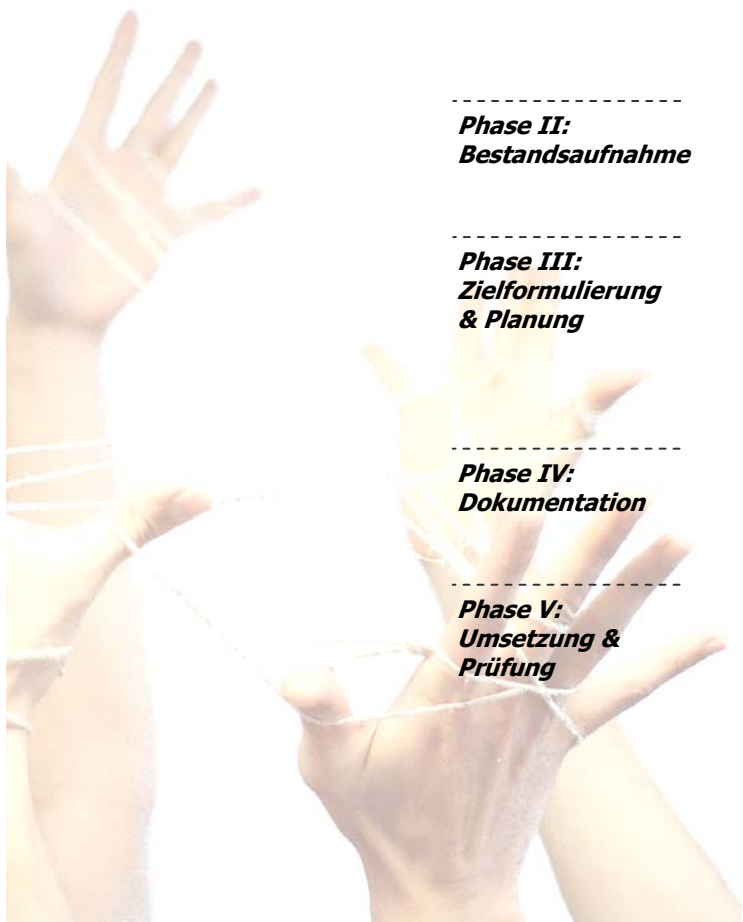
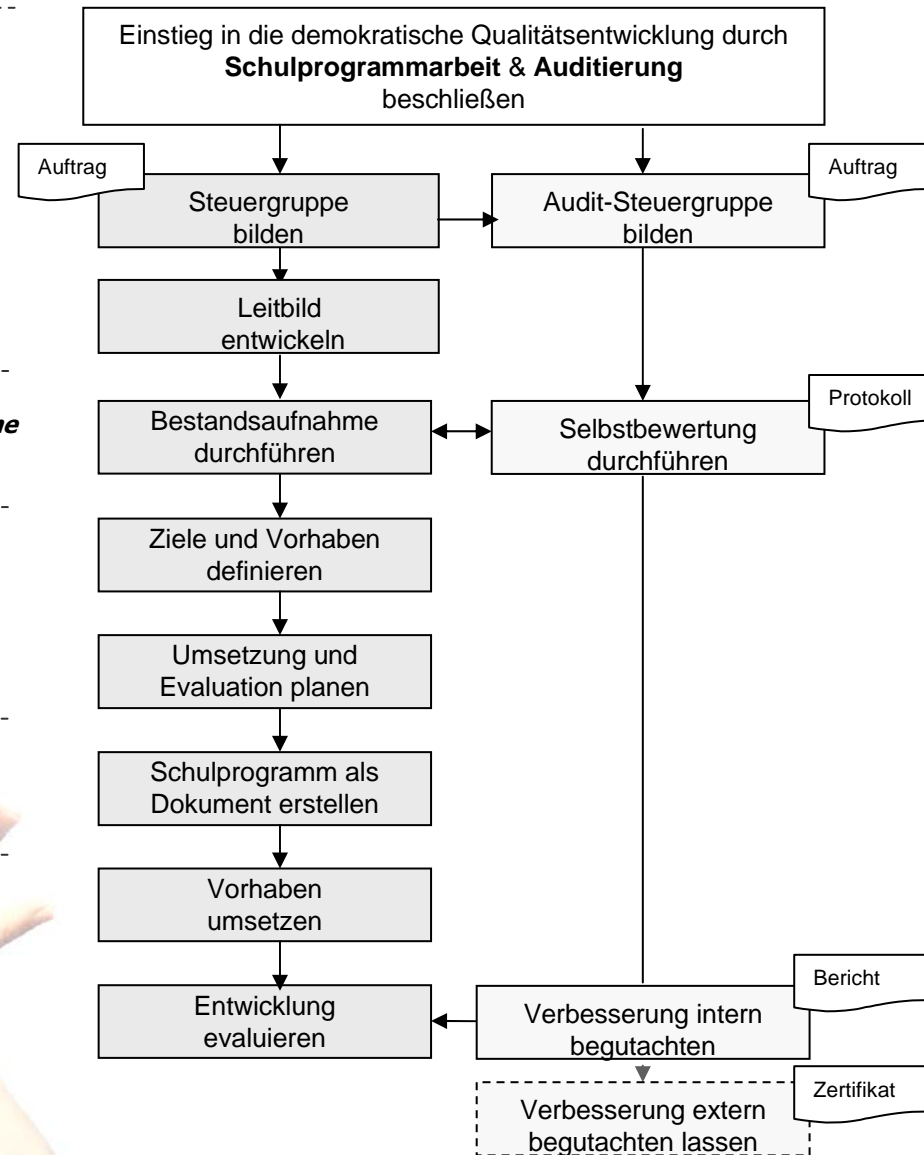
**Phase I:
Entscheidung &
Vorbereitung**

**Phase II:
Bestandsaufnahme**

**Phase III:
Zielformulierung
& Planung**

**Phase IV:
Dokumentation**

**Phase V:
Umsetzung &
Prüfung**



Demokratische Schulprogrammentwicklung



- Praxishilfen für Schulen,
die den *Prozess* der Schulprogrammentwicklung
partizipativ gestalten und methodische Umsetzungshilfen suchen
→ **Leitfaden demokratischer Schulprogrammentwicklung**
- Orientierungsangebot für Schulen,
die Demokratiepädagogik auch zum *Inhalt* ihres Schulprogramms
machen wollen
→ **Schulprogramm „Schule in der Demokratie“**

www.blk-demokratie.de

Gefördert von:



Demokratische Schulprogramm-entwicklung

Verfahren

Leitfaden

- Worum geht 's?
- Wer sollte beteiligt sein?
- Was ist ein geeigneter Kontext?
- Wie kann 's gehen?
- Auf was ist besonders zu achten?

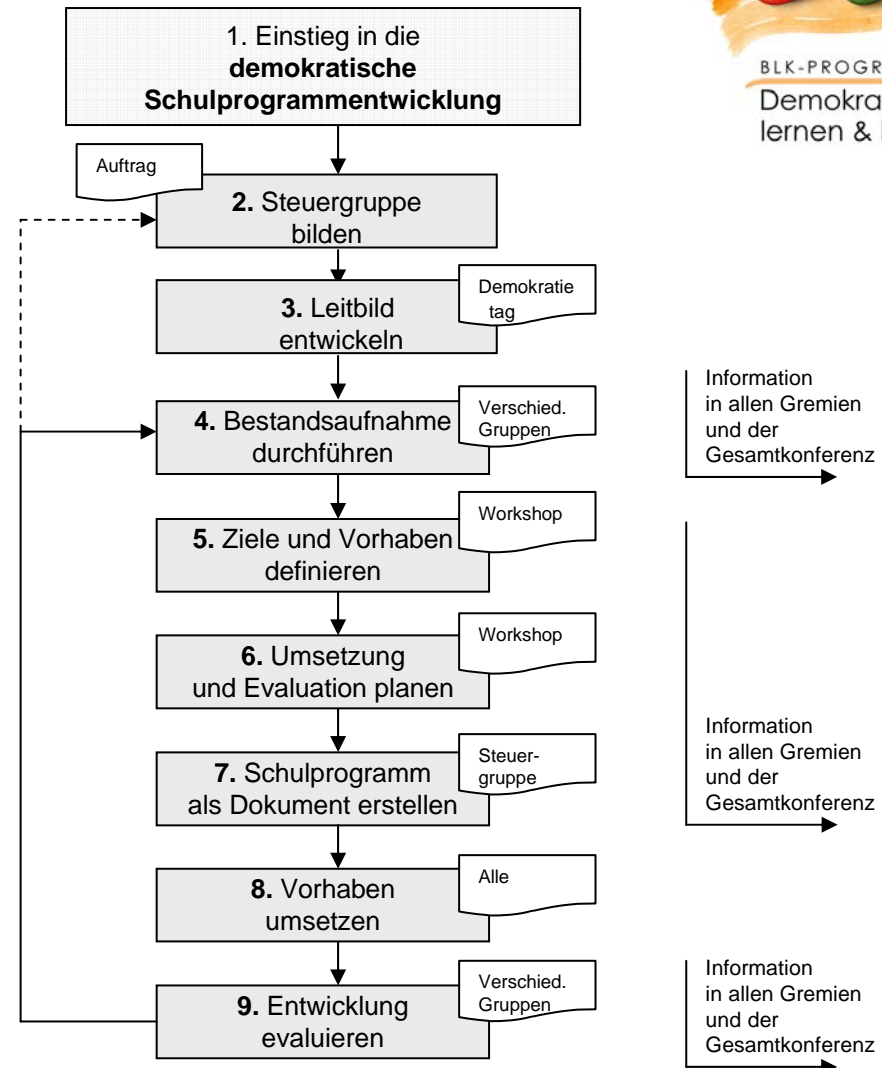
Phase I:
Entscheidung & Vorbereitung

Phase II:
Bestandsaufnahme

Phase III:
Zielformulierung & Planung

Phase IV:
Dokumentation

Phase V:
Umsetzung & Prüfung



Demokratische Schulprogramm-entwicklung

Muster-schulprogramm

Aufbau

- 1 Schulportrait und Rahmenbedingungen
- 2 Leitbild
- 3 Bestandsaufnahme
- 4 Ziele und Vorhaben
- 5 Umsetzungsplan
- 6 Evaluation

Unser Leitbild

Unsere Schule zeichnet sich aus durch eine gelingende Verbindung von Leistungs- und Verantwortungsförderung. Bei uns erhalten die Schülerinnen und Schüler vielfältige Gelegenheiten für den Erwerb von Wissen und Kompetenzen, die für ihre persönliche Bildung, ihre sach-bezogene Ausbildung sowie im Hinblick auf den Erhalt und die Weiterentwicklung **demokratischer** und nachhaltiger Lebensverhältnisse heute und in Zukunft von Bedeutung sind.

Deshalb wollen wir und bemühen wir uns darum, dass

...in unseren **Schulklassen**

- **demokratische Regeln und Normen des Umgangs miteinander gelebt werden.**
- [weitere Leitideen]

... unser **Unterricht:**

- **geprägt ist durch verständnisorientierte Lehr- und Lernformen und Möglichkeiten zur Mitgestaltung.**
- [weitere Leitideen]

...unsere **Schulkultur:**

- **durch demokratische Werte und umfassende Mitgestaltungsmöglichkeiten gekennzeichnet ist.**
- [weitere Leitideen]

...unsere **Schule in ihrem Umfeld:**

- **mit externen Partnern Kooperationen zu gemeinsamen demokratiebezogenen Zielen pflegt.**
- [weitere Leitideen]

...die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Schule:**

- **fähig und bereit sind, im Sinne demokratiebezogener Ziele zusammen zu arbeiten.**
- [weitere Leitideen]

...auf der Ebene des **Schulmanagements:**

- **kontinuierlich demokratiebezogene Schulprogrammarbeit betrieben wird.**
- [weitere Leitideen]

Abschnitt mit über-greifenden Leitsätzen

Abschnitt mit Leitsätzen in verschiedenen Bereichen

Demokratiebezogene Leitsätze

Demokratiebezogene Auditierung: Das DemokratieAudit



www.blk-demokratie.de

Gefördert von:

Das DemokratieAudit

Konzept: Was ist ein Audit?



- Verfahren zur internen Steuerung von Qualitätsentwicklung durch Selbstbewertung und Begutachtung
- Selbstbewertung anhand eines spezifischen Kriterienkatalogs
- Begutachtung von Entwicklungs*fortschritten*
- Interne Begutachtung durch Angehörige der Schule
- Externe Begutachtung auf der Basis von Freiwilligkeit mit Möglichkeit zur Zertifizierung

www.blk-demokratie.de

Gefördert von:



Das DemokratieAudit

Konzept : Der Kriterienkatalog



Selbstbewertung bezogen auf acht Qualitätsfelder:

- 1 Kompetenzen
- 2 Lerngruppe & Schulklasse
- 3 Lernkultur
- 4 Schulkultur
- 5 Schulöffnung
- 6 Personalentwicklung
- 7 Schulmanagement
- 8 Schulprogramm & Entwicklung

www.blk-demokratie.de

Gefördert von:



Das DemokratieAudit – Qualitätsfelder im Vergleich

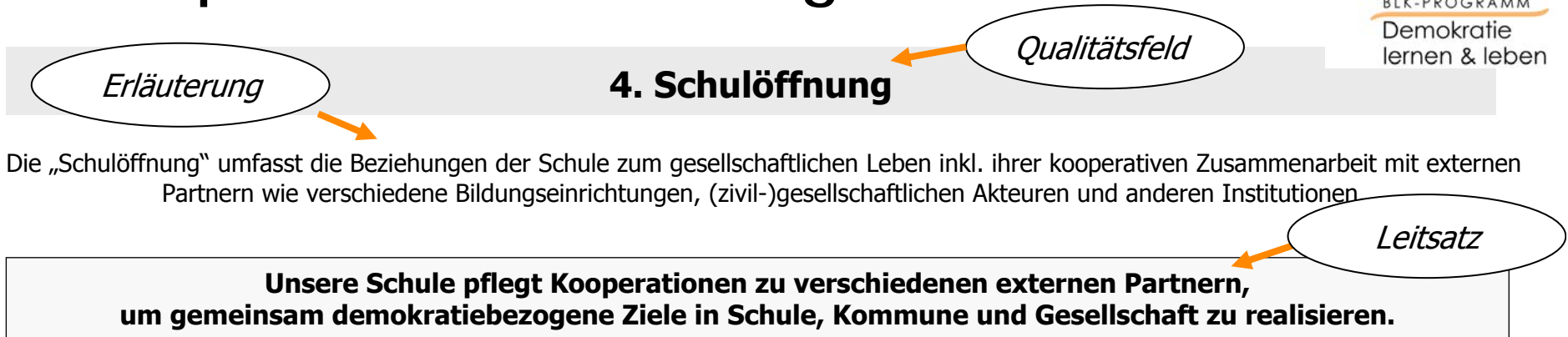


Qualitätsfelder laut Qualitätsrahmen Demokratiepädagogik	Bereiche laut European Foundation for Quality Management	Bereiche laut Orientierungsrahmen Brandenburg, Berlin, Niedersachsen	Bereiche laut Orientierungsrahmen Hamburg	Bereiche laut Referenzrahmen Hessen	„Areas“ laut Tool for Quality Assurance of EDC in Schools
Kompetenzen	Schlüsselergebnisse (9)/ gesellschaftsbezogene (8), mitarbeiterbezogene (7) u. kundenbezogene (6) Ergebnisse	Ergebnisse u. Erfolge der Schule (1)	Wirkungen & Ergebnisse (3)	Ergebnisse & Wirkungen (7)	Curriculum, teaching & learning (1)
Lerngruppe & Schulklasse	Prozesse (5)	Lernkultur (2) + Unterpunkt Schulkultur: Soziales Klima (3.1) & Lebensraum Klasse (3.2.)	Bildung & Erziehung (2)	Lehren & Lernen (6)	
Lernkultur		Schulkultur (3)		Schulkultur (5)	
Schulkultur			Schulökonomie (5)	School ethos & climate (2)	
Schulöffnung	Partnerschaften & Ressourcen (4)	<i>Unterpunkt Schulkultur (3): Öffnung von Schule & Kooperation mit gesellsch. Partnern (3.4.)</i>	<i>Kein eigenes Feld, dafür in allen drei Bereichen enthalten</i>	<i>Unterpunkt Schulkultur 5.4.: Kooperation & Kommunikation nach außen)</i>	
Personalentwicklung	Mitarbeiter (3)	Lehrerprofessionalisierung & Personalentwicklung (5)		Professionalität (4)	Management & Development (3)
Schulmanagement	Führung (1)	Schulmanagement (4)	Führung & Management (1)	Führung & Management (3)	
Schulprogramm & Entwicklung	Politik & Strategie (2)	Ziele u. Strategien der QE (6)	<i>Teil von Führung & Planung (1) u. Bildung & Erziehung (2)</i>	Entwicklungsziele & Strategien (2) Voraussetzungen & Bedingungen (1)	Curriculum, teaching & learning Management & Development (3)

MM
e
ben

Das DemokratieAudit

Konzept: Der Kriterienkatalog



<i>Kriterien</i>	<i>Mögliche Nachweise</i>	<i>Lernarrangements, Methoden, Maßnahmen</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Die Schule pflegt eine enge Partnerschaft mit Trägern der Jugendarbeit/-hilfe, in die auch deren eigenständige Ansätze einfließen. • Die Schule verfügt über Kooperationsvereinbarungen mit kommunalen Partnern und zivilgesellschaftlichen Akteuren. • Die Schule kooperiert mit anderen Bildungsinstitutionen. • Kooperationen mit gesellschaftlichen Partnern werden wechselseitig genutzt, um externe Erfahrungs- und Lernfelder zu erschließen und gesellschaftliche Beteiligung zu fördern. • Externe Organisationen stellen Beratung und finanzielle Unterstützungen zur Verfügung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zielvereinbarungen mit externen Partnern (u.a. Volkshochschule, Arbeitsagentur/Jobcenter, Unternehmen, Jugendamt, Träger der Jugendarbeit/-hilfe, Polizei, andere Schulen) • Dokumentationen zu entsprechenden Kooperationsprojekten • Die Übergänge von Schülern von einer Bildungsinstitution in eine andere werden gemeinsam gestaltet ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung mit anderen Bildungseinrichtungen • Kooperationen mit (zivil-) gesellschaftlichen Akteuren • Schülerclubs in Trägerschaft der Jugendarbeit/-hilfe ...

Das DemokratieAudit Verfahren



Phase I:
Entscheidung & Vorbereitung

Einstieg in die demokratische Qualitätsentwicklung durch
Auditierung
beschließen

Steuergruppe bilden ↔ 1. Audit-Steuergruppe bilden

Leitbild entwickeln

Phase II:
Bestandsaufnahme

3. Bestandsaufnahme evtl. vertiefen

2. Selbstbewertung durchführen Workshop

Information in allen Gremien und der Gesamtkonferenz →

Phase III:
Zielformulierung & Planung

4. Ziele und Vorhaben definieren

5. Umsetzung planen

Phase IV:
Dokumentation

6. Planung dokumentieren

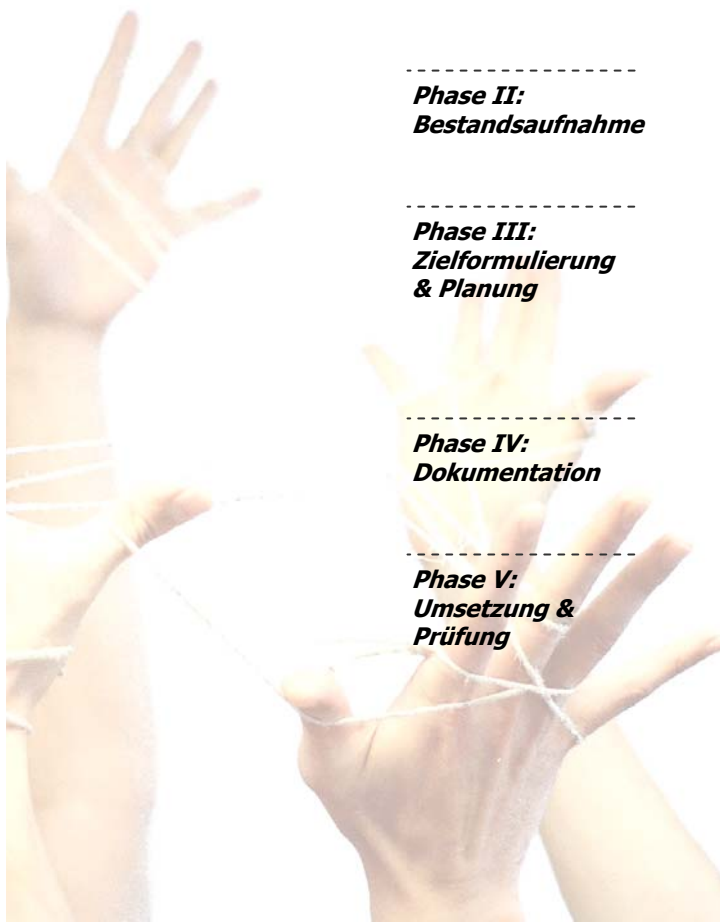
Phase V:
Umsetzung & Prüfung

7. Vorhaben umsetzen

8. Verbesserung intern begutachten Auditierungsteam

Information in allen Gremien und der Gesamtkonferenz →

9. Verbesserung extern begutachten und zertifizieren lassen



Das DemokratieAudit

Verfahren „Selbstbewertung“

Selbstbewertung...

- beschreibt ein kommunikatives Verfahren, das im Rahmen eines *Workshops* umgesetzt wird
- meint *nicht die quantitative Erhebung von Daten*
- bezieht *alle an Schule beteiligten Gruppen* und deren Perspektiven auf die Qualität der Schule ein
- umfasst die *subjektive und gemeinsame Einschätzung* der Schulqualität auf der Basis eines spezifischen Kriterienkatalog



Das DemokratieAudit

Selbstbewertung anhand des Kriterienkatalogs

4 Schulkultur

Der Begriff „Schulkultur“ richtet sich auf die Gestaltung der Schule als Lebensraum, welcher durch die Kommunikationsstrukturen und –Formen ebenso wie durch die Beziehungen zwischen den Beteiligten und das Klima in der Schule insgesamt gekennzeichnet ist.

Die Schulkultur ist durch demokratische Werte und Kommunikationsformen geprägt und bietet allen Beteiligten vielfältige Möglichkeiten zur Mitsprache, Mitgestaltung und Mitbestimmung an für sie bedeutsamen Fragen und Themen.

Dies bedeutet:

1. Der Umgang miteinander ist über alle Ebenen hinweg respektvoll und wertschätzend.
2. Unterricht, Projekte und Schulleben bieten den Schülern verschiedene Gelegenheiten Heterogenität und Vielfalt kennen und wertschätzen zu lernen.
3. Personen und Gruppen, die besondere Unterstützung oder Rücksicht benötigen, sind in selbstverständlicher Weise in das Schulleben eingebunden.
4. Die Schule verfügt über verankerte Verfahren zur Konfliktbearbeitung bzw. zur Mediation, die von allen Schülern und Lehrern als Teil der Schulkultur betrachtet werden.
5. Die Mitsprache von Schülern, Lehrern und Eltern bei allen Themen und Fragen, die ihre Belange betreffen, wird durch institutionalisierte Beteiligungsstrukturen unterstützt und auch wahrgenommen.
6. Externe Partner von Schulen werden dort, wo schulgesetzliche Regelungen dies ermöglichen, in die Gremienarbeit einbezogen.
7. Die Schule verfügt über eine aktive SV, deren Arbeit von allen Beteiligengruppen der Schule ernst genommen und unterstützt wird.
8. Schülerprojekte, aktives Engagement und Initiativen werden weit reichend – auch über die Aktivitäten der SV hinaus – angeregt, gefördert und unterstützt.
9. Basisdemokratische, informelle und repräsentative Beteiligungsstrukturen werden über alle Ebenen und Beteiligengruppen hinweg miteinander verknüpft.

Mögliche Nachweise:

- Ausbildungen zu und Betreuung von Streitschlichtern/ Mediatoren bei Schülern/ Streitschlichterraum
- Nachweislich als Mediatoren ausgebildete Lehrer und Schüler
- Unterschiedliche Partizipationsansätze (basisdemokratische, repräsentative, projektorientierte) finden sich in den Ziel- und Maßnahmeplanungen des Schulprogramms wieder
- Regelmäßige Fortbildungen für Schüler, die in die Gremienarbeit einbezogen werden oder sich in der SV engagieren
- Dokumentationen zu basisdemokratischen Foren, Aushandlungsgruppen, Konferenzen, aus denen Kommunikations- und Entscheidungsprozesse erkennbar werden
- Dokumentationen und Projektergebnisse von Schülerinitiativen sind in der Schule sichtbar
- Die Klassenratsstunde wird u.a. für den Austausch mit der Schülervertretung genutzt.
- ...

Demokratiepädagogische Lernarrangements und Methoden:

Konfliktlösung/ Mediation; Basisdemokratische Foren, Konferenzen u.a. von Schülern, Lehrern und Eltern; Projekte, Initiativen etc. von Schülern und Eltern; Repräsentative Gremien realer Mitbestimmung von Schüler, Lehrern und Eltern u.ä.

Das DemokratieAudit

Fragebogen zur Selbstbewertung

Wie weit trifft diese Aussage für ihre Schule zu?

Bitte markieren Sie Ihren Standort mit einem Kreuz.

- in *den meisten* Punkten in *mehreren* Punkten in *wenigen* Punkten in *(fast) keinem* Punkt

Welche Fakten liegen Ihrer Einstufung zugrunde und wie belegen Sie diese?

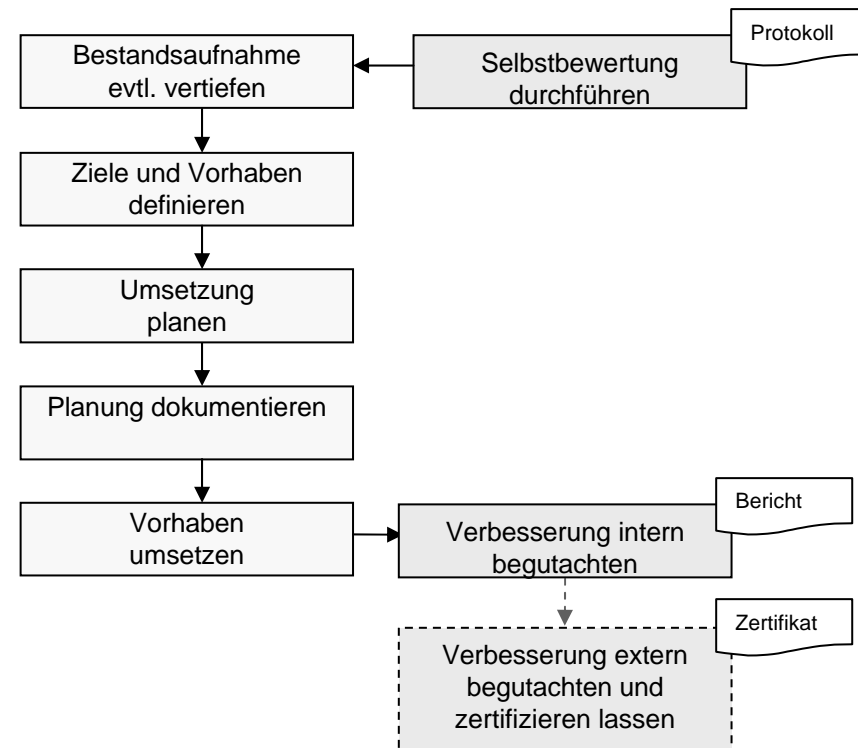
Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten bzw. Handlungsbedarf?



Das DemokratieAudit

Verfahren

Von der Selbstbewertung
über die Zieldefinition
und Umsetzungsplanung
zur internen Begutachtung

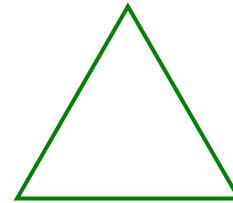


Schau`n wir noch einmal zurück...



Qualitätsrahmen Demokratiepädagogik

Qualitätsentwicklung
auf Seiten des *Individuums*
durch *Bildung und Lernen*



Qualitätsentwicklung
auf Seiten der *Institution*
durch *Qualitätsmanagement*

Demokratische Handlungskompetenz

- Kompetenzkonzept
- Lernarrangements zur Förderung demokratischer Handlungskompetenz in Schule & Schulleben

Demokratische Qualitätsentwicklung

- Schulqualitätskonzept
- Verfahren demokratischer Schulprogrammentwicklung & Verfahren zur (Selbst)bewertung von demokratischer Schulqualität („DemokratieAudit“)

www.blk-demokratie.de

Gefördert von:



... dann in die Zukunft



Welche Bedingungen braucht die Förderung demokratischer Handlungskompetenz und demokratischer Schulqualität?



www.blk-demokratie.de

Gefördert von:

